



Hindernisrichtereinweisung – Leitfaden für den Einweisenden

So viel wie nötig, so wenig wie mögl. (ca.20-30 Min. sollten reichen)

I. Vorbereitung

- Auswahl einer geeigneten Räumlichkeit (ruhig, separat)
- Wie viele Hindernisrichter (HR) und mit welchen Erfahrungen sind vorhanden?
- Absprache mit Veranstalter → Vorbereitung der HR-Einteilung
 - Veranstalter kennt HR
- Vorbereiten der HR Karten
 - Möglichst vorgefertigte Skizzen für Kombinationen, Alternativen
- **Flip-Chart – hilfreich bei z.B. Fehlererläuterungen u./o. Kombinationen**
- Anfertigen einer Liste mit Handynummern der HR – von Veranstalter vorbereitet
- Arzt/TA, diese sollten, wenn möglich bei der HR Einweisung dabei sein

II. Einleitung

- Begrüßung – mit Dankeschön: „Sie“ sind Vertreter der Richter an Ihrem Hindernis
- Verantwortlichkeit darstellen – „Angst / Bedenken“ nehmen
- Ansprechpartner → TD und Control (erklären, dass das die Funkzentrale ist)

III. Ausrüstung

- Hinderniskontrollkarten
 - erklären
- Funkgerät / Funken – **muss vorher geübt werden**
 - Kanal voreingestellt
 - es kann immer **nur einer** sprechen
 - Taste nur solange gedrückt halten, wie gesprochen wird
 - Sturz → Vorrang
- Funkgerät, Handy (Handynummer in Hinderniskontrollkarte eintragen), Sitzgelegenheit, Schreibutensilien, Verpflegung, Pfeife, Stoppuhr, evtl. Funkuhr, geeignete Kleidung, evtl. rote Fahne
- Leitfaden für Hindernisrichter (FN-Blatt)
- Harke und Schaufel – evtl. schon vor ORT
- Blankopapier (für Problemfälle)
- Vorgefertigte Skizzen (bspw. für Kombinationen)

IV. Chronologischer Ablauf

- 20 – 30 min. vor der Prüfung am Hindernis sein zur Funkabfragung
- Positionieren (ihr Standort) – evtl. Abstimmung mit TD
- Hindernis prüfen
 - Flaggen
 - Absprung- und Landestelle
 - An- und Wegreiteweg
- Nach der Prüfung am vereinbarten Treffpunkt einfinden um HKK abzugeben

V. Tätigkeiten während der Prüfung

- Standort
 - Hindernis inkl. Anreiteweg muss gut einsehbar sein
 - Bei schmalen Elementen: „dem Reiter in die Augen sehen“
 - Hindernisbereich / Strecke freihalten

- Reiter beobachten
 - Rückennummer erst eintragen, wenn Reiter gesichtet
 - Ereignis dokumentieren auf HKK
 - Meldung kurz über Funk
 - Rückennummer über Hindernisnummer
 - z.B. „115 über 7“
- Stoppen eines Teilnehmers
 - Jeder HR muss in der Lage sein einen TN zu stoppen
 - Ablauf und Wichtigkeit des Stoppens erklären
- Gleiche Bedingungen für alle TN
 - Flaggen, Geläuf, Deko, etc.
 - Folgereiter hat immer Vorrang
 - evtl. Stoppen- muss **genau** durch den **Einweisenden** erklärt werden

VI. Melde- und Dokumentationspflichtige Ereignisse

- Unterbrechungen
 - Stehenbleiben, Ausweichen, Volte
 - im Zusammenhang mit dem Überwinden des Hindernisses
- Fehler an Kombinationen?
- Sturz Pferd / Reiter
- Blut am Pferd
- Erschöpftes Pferd / Reiter
- Gefährliches Reiten
- Bei nicht eindeutiger Sicherheit über Fehlerarten und Unsicherheiten
 - Meldung über Funk an Control
- Ausfüllen der HKK, Ergebnis notieren
 - Hinweis: wer nicht notiert ist, war **nicht** da!
 - Erst Rückennummer notieren, wenn Reiter in Sicht → nicht vorschreiben
- Ergebnismeldung über Funk an Control
- Hindernis beschädigt
 - Falls mögl. Selbst beheben (z.B. umgekippte Flagge, Deko.)
 - Bautrupp über Control anfordern
- Unfall
 - Situation beurteilen, Ruhe bewahren
 - Erst melden, dann helfen
 - Funk immer bei sich lassen, Funk immer in der Hand behalten
 - auf Fragen von Control antworten

VII. Separate Einweisung für:

- Deformierbare Hindernisse (z.B. MIM – Clip zeigen!)
- Schmale Hindernisse
- Kombinationen und Alternativen

VIII. Zur eigenen Kontrolle – Rekapitulation auf Vollständigkeit

- Extra Skizzen
- Stopp-Hindernisse
- Funkdisziplin
- Verhalten bei Sturz
- Pfeife
- Harke und Schaufel benutzen
- Tore
- Dokumentation
- Unterlagen einsammeln
- Flaggen zum Kippen
- Verhalten bei Sturz / nach Sturz
- Deformierbare Hindernisse